



Antwort zur Anfrage Nr. 1099/2011 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Großbrand im Sperrmülllager des Entsorgungsunternehmens Meinhardt (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Beantwortung der nachfolgenden Punkte erfolgte im Wesentlichen durch die obere Abfallbehörde, Struktur – und Genehmigungsdirektion Süd.

Zu 1.)

Die Brandursachen sind nach dem bisherigen Ermittlungsstand noch nicht bekannt.

Zu 2.)

Nach dem Brandereignis in 2010 wurden seitens des Betreibers weitergehende, über die bestehenden behördlichen Vorgaben hinausgehende Veränderungen angegangen.

Hierzu zählen u. a. die Umorganisation der Lagerverhältnisse mit Reduzierung der punktuellen Lagermengen, die Schulung der Mitarbeiter, insbesondere im Hinblick auf mögliche Branderkennung und die Schaffung von ausreichend großen Freiflächen zur Brandbekämpfung. Im Hinblick auf einen zwischenzeitlichen Änderungsantrag wurde ein Brandschutzkonzept erarbeitet und mit der Berufsfeuerwehr abgestimmt.

Das positive Ergebnis dieser Maßnahmen wird durch das deutlich kleinere Ausmaß des Brandes am 15.07.2011 belegt. Dieser hat zu keinen genehmigungsrelevanten Schäden an der Anlage geführt und deren umgehendes Weiterbetreiben ermöglicht. Die Verwaltung nimmt die Vorgänge aber dennoch sehr ernst.

Die Betreiberfirma wurde zur Berichterstattung in die nächste Sitzung des Umweltausschusses geladen.

Zu 3.)

Die Stadtverwaltung wird und wurde seitens der SGD Süd bei allen wesentlichen Genehmigungsverfahren beteiligt und um entsprechende Stellungnahme gebeten.

Zu 4.)

Fixe Kontrolltermine sind gesetzlich nicht vorgegeben.

Kontrollen wurden und werden daher stets nach Bedarf, entsprechend den konkreten Auflagen, individuellen Gegebenheiten des Betriebs durchgeführt und den aktuellen Sachverhalten angepasst.

Mainz, 21. August 2011

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete